



Ramsar-Gebiete

Datenherr: Bundesamt für Umwelt,
Abteilung Artenmanagement

Bearbeitung: Meteotest, Bern

Inhaltsverzeichnis

Kurzübersicht

Layerbeschreibung

Datenbeschreibung

- 1 Ausgangslage
- 2 Darstellung der Objekte im Bundesinventar
- 3 Aufnahmekriterien
- 4 Vorgehen bei der Erfassung
- 5 Genauigkeit der digitalen Daten

Liste der Ramsar-Gebiete

KURZÜBERSICHT

Erhebungs-/Erfassungsmethode:

1971 wurde in Ramsar (Iran) das „Übereinkommen über Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel, von internationaler Bedeutung“ abgeschlossen. Bislang sind von der Schweiz 11 Objekte als Ramsar-Gebiete angemeldet worden, welche bereits in bestehenden Bundesinventaren enthalten sind, oder durch kantonale Gesetzgebung geschützt werden.

Die Objekte sind automatisch von bestehenden Datensätzen übernommen oder manuell ab der Landeskarte 1:25'000 digitalisiert worden.

- Literatur:
1996 Ramsar-Bericht Schweiz, BUWAL (SRU 268)

Erhebungsgrundlagen:

- Kartenblätter der Landestopographie 1:25'000

Erhebungszeitpunkt der Grundlagendaten:

- 1975, 1977, 1990, 1998, 2004, 2005, 2011

Erhebungsgebiet:

- Schweiz

Datenstruktur (Geometrie):

- Polygondatensatz 1:25'000

Nachführung:

- offen

Rechtsverbindlichkeit:

- -

Datenherr:

- Bundesamt für Umwelt, Abteilung Artenmanagement

Bedingungen beim Bezug von Daten:

- Gemäss Lizenzbedingungen BAFU

Quellen- / Grundlagenvermerk:

- BAFU

LAYERBESCHREIBUNG

Covername/Layername: ra

ITEM NAME	DATA TYPE	LENGTH	Kurzbeschreibung
RA_	Long Integer	4	
RA_ID	Long Integer	4	
RA_OBJ	Short Integer	2	Objektnummer
RA_GF	Double	8	Gesamtfläche des Objekts in ha
RA_FL	Double	8	Fläche des aktuellen Polygons in ha
RA_NAME	Text	60	Name des Objekts
RA_VERSION	Text	10	Datum der letzten Aktualisierung

Datenbeschreibung

1 Ausgangslage

Zum Schutz der Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel, wurde 1971 in der iranischen Stadt Ramsar eine Konvention von internationaler Bedeutung unterzeichnet. Die Schweiz ratifizierte das meist als Ramsar-Konvention bezeichnete Übereinkommen 1976 und verpflichtet sich damit, die nachhaltige Nutzung von Feuchtgebieten sicherzustellen und diesen Gebieten speziellen Schutz zu gewähren. Bislang sind in 4 Etappen 11 Gebiete bei der Ramsar-Konvention angemeldet worden, wobei das Objekt 6 im Jahre 2000 und das Objekt 5 im Jahre 2011 erweitert wurden. Die Gebiete umfassen Uferabschnitte von Seen, Flussdeltas, gestaute Flussabschnitte, ein Riedgebiet und im alpinen Bereich Gletschervorfelder und ein Mooregebiet..

2 Darstellung der Objekte

Der Perimeter der Objekte wurde auf der Landeskarte 1:25'000 eingetragen.

3 Aufnahmekriterien

Bei der Abgrenzung der Ramsar-Objekte wurden mit Ausnahme der Objekte Fanel und Laubersmad bestehende Perimeter von Bundesinventaren (BLN, Wasser- u. Zugvogelreservate, Auen) oder kantonalen Schutzgebieten übernommen bzw. in Absprache mit den Kantonen bei drei Objekten neu festgelegt. Die Objekte Rade de Genève, Bolle di Magadino, Klingnau und Niederried entsprechen bezüglich Perimeter den Objekten des BLN oder WZVV-Inventars, Rhonegletschervorfeld und Vadret da Roseg sind Bestandteil des Aueninventars. Beim Rive sud du lac de Neuchâtel entspricht der Perimeter dem interkantonalen Richtplan der Kantone VD und FR von 1982. Beim Gebiet Grangettes wurde 2011 der Perimeter angepasst und umfasst nun das WZVV-Objekt und die Moorlandschaft. Der Perimeter des Kaltbrunner Riet wurde 2004 an den kantonalen Schutzperimeter angepasst.

4 Vorgehen bei der Erfassung

Der Perimeter wurde aus den bereits bestehenden digital vorhandenen Datensätzen BLN, Auen bzw. Wasser- und Zugvögel übernommen und kopiert. Für die Gebiete Fanel et Chablais de Cudrefin, Rive sud du lac de Neuchâtel und Laubersmad erteilte das Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft der Firma Meteotest den Auftrag, die in Bearbeitung stehenden Inventare in ein GIS aufzubereiten.

Grundlage für die Übernahme sind die Landeskarten 1:25'000. Für die digitale Umsetzung wurden die Daten manuell mit einem Digitizer vektorisiert.

5 Genauigkeit der digitalen Daten

Bei der Digitalisierung ist jedes Objekt einzeln mit 4 Passpunkten auf dem Digitizer eingepasst worden. Dadurch wurde erreicht, dass Kartenverzerrungen sich nur auf das einzelne Objekt auswirken. Die Vorlagen wurden nicht geometrische Verzerrungen hin überprüft.

LISTE DER RAMSAR-OBJEKTE

Objekt	Name	Kanton
1	Fanel et Chablais de Cudrefin	BE, NE, VD
2	Bolle di Magadino	TI
3	Rive sud du lac de Neuchâtel	FR, VD
4	Klingnauer Stausee	AG
5	Les Grangettes	VD
6	Le Rhône genevois – Vallons de l'Allondon et de la Laire	GE
7	Kaltbrunner Riet	SG
8	Aarestau Niederried	BE
9	Laubersmad – Salwidili	LU
10	Rhonegletschervorfeld	VS
11	Vadret da Roseg	GR